



EVIM | Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Jahresbericht 2022



Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

Inhalt des EVIM Jahresberichts 2022



■ Die Jahreslosung 2022	Seite 3
■ EVIM stellt sich wohlvorbereitet den vielfältigen Herausforderungen Jahresresümee des Vorstands	Seite 4
■ Digitale Transformation bei EVIM	Seite 7
■ Über neue Wettbewerbs- und Kostensituationen sowie erfolgreiche Regionalkonzepte Die Altenhilfe	Seite 8
■ Wandel und Kontinuität kommen in Einklang Die Behindertenhilfe	Seite 9
■ Unkonventionelle Lösungen bei steigenden Bedarfen Die Jugendhilfe	Seite 10
■ Ausbau aller Angebote bei kontinuierlich wachsender Nachfrage Die Bildung	Seite 11
■ Mit frischen Konzepten herausfordernde Bedingungen meistern Die Service GmbH	Seite 12
■ Wieder mehr ehrenamtlich Engagierte – dank größerer Leistungsvielfalt Freiwilliges Engagement	Seite 13
■ Organisatorische Basis – Grundlage nachhaltigen Erfolgs Die Gremien des Vereins	Seite 14
■ Wir sind da, wo Menschen uns brauchen Standorte	Seite 15
■ EVIM – starke und zukunftsfähige Marke für soziale Leistungen mit innovativen Projekten in der Region	Seite 16

Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6, 37



EVIM stellt sich wohlvorbereitet den vielfältigen Herausforderungen



Willkommen bei EVIM! Auch 2022 gab es den Tag der neuen Mitarbeitenden – eine gute Gelegenheit, die Vielfalt bei EVIM persönlich zu erleben und sich mit anderen auszutauschen.

Jahresresümee des Vorstands

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Jahreslosung 2022 **„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6, 37)** stand geradezu sinnbildlich für die Herausforderungen, denen wir uns seit Jahresanfang – ausgelöst durch den Ukraine-Krieg – gegenübersehen. Mit viel Engagement und Kreativität haben auch EVIM Mitarbeitende dazu beigetragen, Geflüchteten aus der Ukraine Obdach, Beratung und Unterstützung zu geben. Im gleichen Maße wie die Bedrohung durch Corona im vergangenen Jahr schrittweise zurückging, nahmen die Ängste und Sorgen bezüglich eines Krieges in Europa und seiner Auswirkungen auf unser Leben zu.

Ohnmacht ist keine Haltung

Dies alles wird noch verstärkt durch die bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels. EVIM stellt sich diesen Herausforderungen! So haben wir in einem ersten Schritt unseren Energieverbrauch analysiert und den Gasverbrauch deutlich (bei den vier größten Energieverbrauchern um 26 %) gesenkt. Photovoltaik-Anlagen wurden errichtet, die E-Mobilität deutlich ausgeweitet. Dies alles wird in ein Klimaschutzkonzept münden.

MitMenschen unterwegs

Parallel dazu wurde 2022 begonnen, eine EVIM Gesamtstrategie zu erarbeiten. In einem Workshop mit allen Führungskräften wurde zunächst eine Positionierung vorgenommen:

Wir stellen den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Deshalb leben wir eine Haltung der Zugewandtheit, des Respekts und der Wertschätzung. Wir leben Vielfalt, stehen füreinander ein und handeln nachhaltig.

Wir engagieren uns in unserer Arbeit für eine Qualität, die den höchstmöglichen Nutzen für jeden Einzelnen schafft. Die Sicherstellung dieser Qualität hat Priorität. Dies gilt auch für die Weiterentwicklung bestehender Angebote oder die Schaffung neuer Möglichkeiten. Dazu bieten wir Raum für Innovation, prüfen auch vermeintlich Unmögliches auf Machbarkeit und ermuntern, Neues auszuprobieren. In unserem Alltag agieren und reagieren wir flexibel und motiviert auf Herausforderungen.

Daraus werden 2023 Ziele und konkrete Maßnahmen abgeleitet.

Rückblick

Trotz aller Herausforderungen schauen wir dankbar auf das Jahr 2022 zurück. Obwohl die angespannte Personalsituation in nahezu allen Einrichtungen das Jahr prägte, konnten mit Hilfe des vorbildlichen Engagements unserer Mitarbeitenden Schließungen von Bereichen vermieden werden.

Dies gilt insbesondere für die **EVIM Altenhilfe**. Trotz einzelner, begrenzter Aufnahmestopps wurden die Bewohner:innen in Würde versorgt.

Die **EVIM Behindertenhilfe** hat 2022 die Werkstätten unter einem gemeinsamen Dach gebündelt. Für den Schlockerhof Hattersheim wurde ein Gesamtkonzept erstellt, welches in einem ersten Schritt die Errichtung eines Gebäudes für Wohnen (Menschen mit geistiger Beeinträchtigung) und eine Kita der EVIM Bildung vorsieht.

Die **EVIM Jugendhilfe** hat ihre Aktivitäten in Rheinland-Pfalz weiter verstärkt. Im Rhein-Hunsrück-Kreis wird ein neues Angebot geplant. Die Nachfrage nach Plätzen seitens der Jugendämter ist nach wie vor (leider!) immens.

In der **EVIM Bildung** wurde am 1. April in Mainz-Lerchenberg eine Korridor-Klasse (Schule für Eingliederungshilfe) für ca. 8-10 Schüler:innen eröffnet, deren Ziel in der Rückführung der Schüler:innen in die allgemeinbildende Schule besteht. Auf dem Campus Klarenthal wurde ein neuer Freiluft-Sportplatz errichtet.

Im **Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)** und im **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** ist die Nachfrage leicht gesunken. Die Betreuung der Stellen im Ausland (insbesondere Afrika) gestaltete sich schwierig (z. B. Ebola-Ausbruch in Uganda). Weiterhin kamen aber aus Afrika junge Menschen für ein FSJ zu EVIM. Für das **Ehrenamt** gab es 2022 einen neuen Aufbruch. Erstmals nach der pandemiebedingten Pause konnte wieder ein „Tag des Ehrenamts“ mit 100 Menschen gefeiert werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2022	EVIM Verein inkl. Jugendhilfe	EVIM Gemeinnützige Altenhilfe GmbH	EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH	EVIM Service GmbH	EVIM DL GmbH	EVIM Bildung	Gesamt ohne Klient:innen WfbM	Gesamt mit Klient:innen WfbM
Vollzeit-Mitarbeiter:innen	228	360	223	20	22	144	997	1.504
Teilzeit-Mitarbeiter:innen	380	629	385	18	106	495	2.013	2.432
Festangestellte Mitarbeiter:innen insgesamt	608	989	608	38	128	639	3.010	3.936
Auszubildende	12	99	14	0	0	12	137	137
Praktikant:innen	6	0	5	0	0	6	17	17
Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)	0	5	4	0	0	6	15	15
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	2	0	3	0	0	0	5	5
Gesamt	628	1.093	634	38	128	663	3.184	4.110

Absolute Anzahl der Mitarbeiter:innen (Stand 31.12.2022); keine Durchschnittswerte. Nicht aufgeführt: EVIM Teilnehmer:innen an Freiwilligendiensten, die im Jahr 2022 in externen Einsatzstellen tätig waren.

Die Küche der **EVIM Service GmbH** hat das Catering-Geschäft ausgebaut und ist regional sehr gut aufgestellt.

Auch die **EVIM Dienstleistung GmbH** hat unter Pandemie-Bedingungen an Personalmangel gelitten. Geschäftsführer Dirk Liedtke ist seit 1. November 2022 wieder an Bord.

Die **EVIM Öffentlichkeitsarbeit** und das **EVIM Fundraising** sind unverzichtbare Dienstleister in der Kommunikation – auch zu unseren Unterstützer:innen.

Wirtschaftliche Lage

Das Jahr 2022 schließt vorbehaltlich der Jahresabschlussprüfung mit einem Ergebnis von mehr als 4 Mio. EUR ab.

Danke!

Ohne das hohe Engagement unserer Mitarbeiter:innen und Ihre wohlwollende Begleitung wäre das alles nicht möglich. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

Matthias Loyal

Jörg Wiegand

EVIM Vorstand

matthias.loyal@evim.de

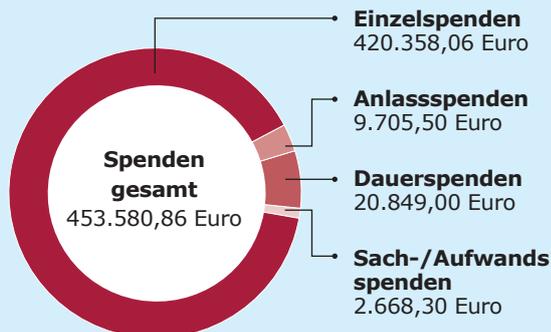
joerg.wiegand@evim.de

Jahresabschluss 2022	in Tsd. EUR
Betriebliche Erträge	190.197
Betriebliche Aufwendungen	184.951
Betriebsergebnis	5.246
Übriges Finanz- und außerordentliches Ergebnis	906
Jahresergebnis	4.340

Die Zahlen sind vorläufig, denn die Jahresabschlussprüfung war zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Jahresberichts noch nicht beendet.

In Hessen und Rheinland-Pfalz war es auch im schwierigen Jahr 2022 wieder vielen Menschen wichtig, unsere Arbeit großzügig zu unterstützen: Die Summe ihrer Zuwendungen im Jahr 2022 belief sich insgesamt auf **453.580,86 Euro**.

Auf die EVIM Fachbereiche verteilten sich die Spenden wie folgt:



Digitale Transformation bei EVIM

Der digitale Wandel ist in allen Lebensbereichen sichtbar und zum Bestandteil unseres Lebens geworden. Die Corona-Pandemie hat diesen Prozess beschleunigt. Mobiles Arbeiten, Homeoffice, Video-Konferenzen per Teams und Zoom, E-Mail, WhatsApp ... All dies ist für uns heute Bestandteil des Alltags.

Der Einsatz digitaler Technologie eröffnet EVIM viele Chancen: neue Angebotsstrukturen, effizientere Arbeitsabläufe, eine flexiblere Arbeitsorganisation und eine verbesserte Kommunikation. Es gibt aber auch berechtigte Vorbehalte. Beschäftigte fürchten, dass sich die Arbeit verdichtet, dass Anforderungen, etwa bei der Dokumentation, steigen und digitale Angebotsstrukturen eine Entgrenzung von Freizeit und Arbeit bedeuten.

EVIM geht digital

Die Transformation muss den Besonderheiten sozialer Arbeit gerecht werden und EVIM seinen eigenen Weg in der Digitalisierung gehen. EVIM stellt sich dem Wandel und hat mit Beginn des Jahres 2022 eine Referentenstelle für Digitalisierung und Prozessmanagement geschaffen. Hier werden die Aktivitäten der digitalen Strategie gebündelt und allen Bereichen zur Verfügung gestellt.

Der Newsletter **EVIM digital** informiert Mitarbeitende über die laufenden Aktivitäten der digitalen Transformation und wird ab April 2023 durch das neue **Infoportal** ergänzt. Entwicklungen, Neuigkeiten, Termine, Tipps und Tricks zu Software und Schulungsangebote sind hier für alle Mitarbeitenden einsehbar.

Die digitale Transformation benötigt Zeit und wird über große und vor allem viele kleine Projekte realisiert. 2022 wurden zahlreiche Mitarbeitende in einem niederschweligen, internen Onlineformat in der agilen Projektmanagementmethode Kanban geschult. Mit dieser Methode nutzen Teams die Möglichkeiten des visuellen Managements, um Projekte schnell und effizient umzusetzen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Eigenverantwortlichkeit des Teams.

Erste Projekte gestartet

Die digitale **Personalakte** in LOGA ermöglicht einen standortunabhängigen Zugriff der Verantwortlichen auf eine immer aktuelle Version der Akte.

Den Mitarbeitenden wird mit der **digitalen Gehaltsabrechnung** ein zeitnaher Zugriff auf die aktuelle Abrechnung ermöglicht, gleichzeitig wird mit dem



Verzicht auf die gedruckte Ausführung ein Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur CO2-Minderung geleistet.

Das **digitale Bewerbermanagement** entfaltet seinen Nutzen in zwei Richtungen: Stellenausschreibungen können schnell und einfach auf vielen Kanälen (wie z. B. Jobportalen) veröffentlicht werden. Den Bewerber:innen bietet EVIM eine zeitgemäße Möglichkeit, sich zu bewerben. Die internen Abläufe werden durch den gesteuerten Workflow einfach und schnell, Liegezeiten entfallen.

2023: Entwicklung der Strategie

Basierend auf der Unternehmensstrategie wird mit **EVIM digital 2030** eine Strategie entwickelt, die den Weg zu einem zukunftsfähigen, digitalen Unternehmen der Sozialwirtschaft beschreibt. Oberstes Ziel ist es, einen nachhaltigen und sinnstiftenden Nutzen für die uns anvertrauten Menschen und für alle Mitarbeitenden zu schaffen sowie die Leistungsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit von EVIM zu sichern und zu steigern. Im ersten Schritt werden Vision und Zielbild erstellt ("Wo wollen wir hin?") und daraus die digitale Roadmap ("Wie kommen wir dahin?") abgeleitet. Viele Mitarbeitende werden dazu ihren Beitrag leisten, um das Bild von EVIM in der digitalen Welt im Jahr 2030 zu zeichnen.

Wilhelm Born-Fuchs
Referent Digitalisierung und
Geschäftsprozessmanagement
wilhelm.born-fuchs@evim.de

Über neue Wettbewerbs- und Kostensituationen sowie erfolgreiche Regionalkonzepte



Die Altenhilfe

Corona ist im Griff, aber ...

Nach den Impfungen gegen das Coronavirus gab es kaum noch schwerwiegende Erkrankungen. Allerdings sorgten weiterhin vorkommende Infektionen bei Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen sowie bestehende Schutzmaßnahmen bis zum Jahresende für eine weit über das Normalmaß hinausgehende Ausfallquote auf Seiten des Personals und zugleich für eine weiterhin hohe Arbeitsbelastung.

Wettbewerb nimmt zu

Ein weiteres Problemfeld etablierte sich in der stationären Altenhilfe: die Konkurrenz durch Leasingfirmen und Leasingpersonal. Die Situation, dass die absolut freie Marktwirtschaft auf der einen Seite und ein stark kostenreglementiertes System auf der anderen Seite aufeinander trafen, führte zu insgesamt enorm gestiegenen Personalkosten.

Hinzu kam, dass die Leasingmitarbeiter:innen sich oftmals nicht in die bestehende Arbeitszeitorganisation integrieren ließen, sodass die EVIM Altenhilfe schlussendlich entschied, im Ludwig-Eibach-Haus die Platzzahl durch einen freiwilligen Belegungsstopp so weit zu reduzieren, dass die Regelversorgung mit dem festangestellten Personal gewährleistet werden konnte.

Versorgung im Quartier boomt

Die Quartiersversorgung entwickelte sich weiter positiv. Die Leistungen im Wiesbadener Quartier

erfreuten sich steigender Nachfrage. Die gute Arbeit hier ist inzwischen überregional bekannt. Das führte dazu, dass auch die Stadt Selters (Westerwald) in diesem Konzept eine Chance für die Weiterentwicklung des Miteinanders über die Generationen hinweg und die Möglichkeit erhöhter Versorgungssicherheit erkannte. Für die Etablierung des Quartiers in Selters erhielten wir bereits eine Förderungszusage durch das Deutsche Hilfswerk.

In Westerburg wird gebaut

Am Standort Westerburg sind wir mittlerweile in der finalen Planung für den Ersatzneubau: Das Gertrud-Bucher-Haus wird 72 Plätze in sechs Wohngruppen mit je 12 Plätzen erhalten. Nun stehen die Gespräche und Verhandlungen mit den Kostenträgern an, um eine verbindliche Übereinkunft über den notwendigen Investsatz erzielen zu können. Danach kann mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Pflegeausbildung stärkt Zukunft

Wir investierten weiter in die Pflegeausbildung: 120 Menschen in der Ausbildung zum/zur Pflegehelfer:in oder zur examinierten Pflegefachkraft zeugen davon. Die Anzahl der Kooperationspartner im Rahmen der generalistischen Pflegeausbildung ist nochmals deutlich gewachsen, sodass wir auch in 2022 ein verlässlicher Ausbildungsbetrieb waren.

Für die Umsetzung der zum 1. Juli 2023 stattfindenden Mehrpersonalisierung konnten wir eine qualifizierte Kollegin einstellen, sodass wir auch hier gut aufgestellt sind.

2023 fordert uns heraus

Die Inflation hat auch die EVIM Altenhilfe erreicht. Und auch der Pflegemindestlohn hat Auswirkungen auf unsere Personalausgaben. Das System der Pflegegesetzverhandlung ermöglicht es den Trägern der Altenhilfe leider nicht, zeitnah höhere Heimentgelte zu verhandeln zu können. Wie dramatisch die Auswirkungen dieser Praxis sind, kann man an den Insolvenzmeldungen ambulanter Dienste und stationärer Einrichtungen bundesweit verfolgen. Infolgedessen steigen landauf und landab die Heimentgelte in Deutschland derzeit um bis zu 25 %.

Frank Kadereit, Geschäftsführer
EVIM Gemeinnützige Altenhilfe GmbH
frank.kadereit@evim.de

Wandel und Kontinuität kommen in Einklang

Die Behindertenhilfe

Rechtlicher Rahmen

Die letzten Reformschritte zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes haben das Jahr 2022 geprägt. Die Weiterentwicklung unserer Arbeitsprinzipien war ebenso Bestandteil unserer Arbeit wie die strukturelle und administrative Vorbereitung der Umstellung auf die zeitbasierte Vergütung in der Eingliederungshilfe.

Wohnen, Freizeit und soziale Teilhabe

Trotz weiterhin bestehender pandemiebedingter Einschränkungen wurden zum einen viele Schritte zurück zu lieb gewonnenen Traditionen gegangen, zum anderen auch neue Wege eingeschlagen. Sommerfeste, Urlaubsreisen, Schatzkistenpartys und Kunstausstellungen wurden durchgeführt. Die EVIM Behindertenhilfe hat sich weiter im Sozialraum eingebracht, von Netzwerken profitiert und diese weiter gestärkt.

Teilhabe am Arbeitsleben und berufliche Bildung

Im Zuge der Weiterentwicklung der Werkstätten unter dem Dach der EVIM Behindertenhilfe wurde zum 1. September 2022 der Werkstättenverbund gegründet. Durch die Zusammenführung der Leistungsbausteine WfbM Schlockerhof und Reha-Werkstatt werden Teilhabe am Arbeitsleben und berufliche Bildung unabhängig von Beeinträchtigungsformen angeboten – übergreifend, dezentral sozialräumlich und in einem breiten Leistungsspektrum in den Regionen Wiesbaden, Rheingau-Taunus-Kreis und Main-Taunus-Kreis. Als starker Partner bauen wir unser Profil für Produktionskunden so weiter aus. Bei der Vermittlung von Menschen mit Beeinträchtigung in den ersten Arbeitsmarkt und in Betriebsintegrierte Beschäftigung sind die Abteilungen „Startklar“ und „Jobfabrik“ hessenweit Vorreiter.

Neue Gesichter, neuer Arbeitsstil und bewährte Fachkonzepte

Im Zuge der Fortführung der strategischen Ausrichtung der EVIM Behindertenhilfe wurden weitere Formate entwickelt und eingeführt. Im Rahmen eines Führungskräfte-tages erfolgten eine umfassende Vernetzung aller Führungskräfte sowie der Beginn der gemeinsamen Gestaltung der Zukunft für die EVIM Behindertenhilfe. Neben einem Überblick über die laufenden Inhalte wie Qualitätszirkel WfbM und Soziale Teilhabe, Arbeitskreis Personalgewinnung



und Personalentwicklung sowie Arbeitskreis Wirtschaftliche Entwicklung, war das Kernstück der Arbeit der einrichtungsübergreifende Austausch und die kreative und kooperative Entwicklung von neuen Schwerpunktthemen.

Die Zusammenarbeit über Einrichtungsgrenzen hinweg, die Zusammenführung von erfahrenen Kolleg:innen und die kreativen Ideen junger Nachwuchsführungskräfte haben unsere Arbeit schon jetzt verändert und tragen zu einer agilen und dynamischen Weiterentwicklung bei.

Ausblick

Im Jahr 2023 werden wir gemeinsam, transparent und nachhaltig die fachlichen Konzepte zur Personenzentrierung und Sozialraumarbeit weiterentwickeln, einen noch stärkeren Fokus auf die Gewinnung und Bindung von Fach- und Nachwuchskräften legen und die EVIM Behindertenhilfe im Zuge einer gezielten Personalmarketing-Kampagne noch bekannter machen. Die bauliche Entwicklung der WfbM und des Wohnverbundes Schlockerhof wird das Jahr 2023 ebenso prägen, wie der geplante Umzug an einen neuen WfbM-Standort in Hofheim ab Juli 2023.

Björn Bätz, Geschäftsführer
EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH
 bjoern.baetz@evim.de

Unkonventionelle Lösungen bei steigenden Bedarfen



Die Jugendhilfe

Herausforderungen angenommen

Für die EVIM Jugendhilfe war auch das dritte Corona-Jahr herausfordernd; zudem erleben wir seit Februar 2022 einen menschenverachtenden Krieg in der Ukraine, der viele Gewissheiten zerstört und Unsicherheiten auslöst. Gleichzeitig war das Thema Belastung bzw. Überbelastung bestimmend: Nicht nur coronabedingte Erkrankungen, sondern auch das Wiedererstarken der klassischen Grippe führten in vielen Betreuungseinheiten zu krankheitsbedingten Ausfällen bei Betreuten und Mitarbeitenden. Viele Menschen fühlten sich überarbeitet und erschöpft, trotzdem mussten wir bis jetzt noch keine Gruppe schließen. Vielmehr sprangen die Kolleg:innen bereitwillig füreinander ein und unterstützten solidarisch, was uns als Leitungskräfte immer wieder beeindruckte.

Mehr Anfragen – neue Wege

Die Nachfrage nach unseren Leistungen hat erheblich zugenommen. Dazu trugen der Ukraine-Krieg und die Wiederdurchlässigkeit der Balkanroute mit

„Unbegleiteten minderjährigen Ausländern“ (UmA) aus Ukraine, Afghanistan, Syrien sowie punktuell Türkei bei. Wir unterstützten die betroffenen Jugendämter und gingen bei voll belegten Betreuungseinheiten auch einmal unkonventionelle Wege, richteten befristet Mehrkapazitäten ein. So organisierten wir im April innerhalb von zwei Wochen den Aufbau einer Wohngruppe für 20 minderjährige Ukraine-Flüchtlinge in einem Stockwerk der Altenhilfe im Ludwig-Eibach-Haus.

Investitionen in Fachkräfte

Angesichts der demografischen Entwicklung mit den anstehenden Renteneintritten der Babyboomer-Jahrgänge sowie neuen Personalbedarfen durch gesetzliche Änderungen werden die Begrenztheit der Ressource „Fachkräfte“ und ein dringend bestehender Handlungsbedarf deutlich.

Als Konsequenz daraus entwickelten wir Social Media- und Werbeaktivitäten, unsere interne Fort- und Weiterbildung, Benefits zur Steigerung unserer Attraktivität als Arbeitgebermarke. Dafür und für die enge Kooperation mit Fachschulen und Fachhochschulen im Referat „Personalentwicklung und Kooperation“ stellten wir uns personell neu auf.

Über unsere Vernetzung in der hessischen und rheinland-pfälzischen Diakonie bzw. der Liga der Wohlfahrtsverbände sowie auf Bundesebene in verschiedenen Fachausschüssen gestalten wir aktiv Lobbyarbeit für die Kinder- und Jugendhilfe mit. So planen wir die Kontaktaufnahme mit unseren örtlichen MdLs und MdBs zur Thematik Fachkräftemangel und Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendhilfe.

Notwendiger Verhandlungsmarathon

Auf der Kostenseite machten uns tarifliche Veränderungen (z. B. 39-Stunden-Woche, Betreuungszuschlag) und eine hohe Inflation insbesondere bei Energie- und Lebensmittelkosten zu schaffen. Dies machte Kündigungen bzw. Anpassungen von fast allen bestehenden Entgeltvereinbarungen erforderlich, ein anstrengender und zeitraubender „Verhandlungsmarathon“ mit den Jugendämtern, der uns auch 2023 noch beschäftigen wird.

Klaus Friedrich, Fachbereichsleiter EVIM Jugendhilfe

klaus.friedrich@evim.de

Ausbau aller Angebote bei kontinuierlich wachsender Nachfrage

Die Bildung

Neue Personalie

Seit 1. Januar 2022 ist Jürgen Tuckermann neuer Prokurist der EVIM Bildung gGmbH. Er war vorher Lehrkraft der Schule am Geisberg in der Lernwerkstatt. Gerhard Kopplow ist aus dieser Beauftragung aus Altersgründen ausgeschieden.

Schule Campus Klarenthal:

Garten, Sportplatz, Neubau Oberstufe

Für die Errichtung der Sporthalle und Räume für Klassen der Oberstufe wurde der Bauantrag gestellt. Auf dem bisherigen Außensportfeld soll ein Gebäude mit Sporthalle und darüberliegenden Klassenräumen errichtet werden. Ein Außensportplatz wurde hinter dem Großen Haus gebaut. Es wurden landwirtschaftliche Flächen zum Anbau von Gemüse und Pflanzen geschaffen, welche von Schüler:innen des Campus Klarenthal bewirtschaftet werden.

Schule am Geisberg:

Erweiterungen des Angebots

Behutsam plant die Schule die weitere Differenzierung ihrer Angebote. Die nur vorübergehend nutzbaren Schulräume in Wehrheim für Schüler:innen des Hochtaunuskreises sollen durch einen Neubau auf einem Gelände nahe dem Bahnhof Lochmühle ersetzt werden. Der notwendige Erbpachtvertrag wurde unterzeichnet und die Bauplanung mit dem Kreis und der Stadt abgestimmt. Baubeginn soll in 2023 sein. Ebenso wurde das neue Schulangebot für Schüler:innen aus Bad Homburg auf dem Gelände der Flersheim-Stiftung umgesetzt. Dort werden acht Schüler:innen unterrichtet. Ein Förderangebot für Schüler:innen aus Mainz und dem Landkreis Mainz-Bingen wurde im Mai in Mainz begonnen.

Eingliederungshilfe:

Mehr Betreute, intensivere Begleitung

Die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen und der Umfang der Betreuung sind auch im Jahr 2022 weiter gestiegen. Die Betreuung wurde in vielen Fällen auf den schulischen Ganzttag ausgeweitet.

Schule für Kinder beruflich Reisender in Hessen: Ein Lernmobil mehr

Wir konnten einen weiteren Mitarbeiter in Nordhessen gewinnen und ein zusätzliches Lernmobil anschaffen, sodass jetzt 10 Lehrkräfte in ganz Hessen Schulunterricht in den Lernmobilen anbieten können.



Kita für Kinder beruflich Reisender in Hessen: Zwei Kitamobile im Einsatz

Wir konnten ein weiteres Kitamobil anschaffen, sodass jetzt drei Pädagoginnen mit zwei Kitamobilen verschiedene Standorte von beruflich reisenden Familien in Südhessen anfahren und den Kindern frühkindliche Bildung anbieten.

Kindertagesstätten:

Drei in Planung

Der Bau weiterer Kitas wurde im Jahr 2022 vorangetrieben. In Abstimmung mit der Stadt Wiesbaden wurde der Bauantrag für eine dreigruppige Kita in Biebrich in einem bestehenden Gebäude von EVIM eingereicht.

Der Bauantrag für die neue Kita Schlockerhof wurde gestellt, auch dafür sollen die Bauarbeiten in 2023 beginnen.

Die Planung der neuen Kita Hollerborn wurde in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wiesbaden begonnen, die auch Bauherr ist. Unsere Kita FH soll nach Fertigstellung dorthin umziehen.

**Carlos Müller, Geschäftsführer
EVIM Bildung gemeinnützige GmbH**
carlos.mueller@evim.de

Mit frischen Konzepten herausfordernde Bedingungen meistern



Die Service GmbH

Veränderter Handlungsrahmen

Nach der Hochphase der Pandemie hatten wir alle auf eine Normalisierung der Situation gehofft und auf Zeit zum Durchatmen. Diese Hoffnung hatte sich nicht erfüllt, da uns die wirtschaftliche Entwicklung vor neue, große Herausforderungen gestellt hat.

Enorme Preissteigerungen für Lebensmittel, Verbrauchsmaterialien sowie Energie machten ein kostendeckendes Handeln zunehmend schwieriger. Insgesamt war das Jahr geprägt davon, neue Geschäftsfelder aufzubauen und noch flexibler auf Kundenwünsche einzugehen. Früchte trug dies insbesondere beim Catering: In diesem Geschäftsfeld stieg die Nachfrage stetig.

Erfolgsprogramm Catering

Vielfältige Angebote, vom kleinen Fingerfood-Buffer bis hin zum Rundum-sorglos-Paket inkl. Raumgestaltung, Geschirrverleih und Serviceleistungen, boomten. Das erforderte eine hohe fachliche Kompetenz in der Speisenproduktion und veränderte die Arbeitsabläufe und Zeiten in Küche und Fahrdienst.

Personelle Verstärkung

Unsere neue Küchenleiterin trägt seit März 2022 mit attraktiven Rezeptideen und frischem Wind täglich neu zum motivierten Zusammenspiel des Küchenteams bei. Äußerst zufriedene Kund:innen sind die Reaktion.

Tägliche Auslieferungen

Auch im Außer-Haus-Geschäft mit portioniertem Essen für Privathaushalte stieg die Nachfrage.

Unser „privates Restaurant zu Hause“ nutzen nicht nur Senior:innen gerne, sondern immer mehr auch Personen im Homeoffice. Mittlerweile beliefern wir mit vier Touren in Hattersheim und mit fünf Touren in Hofheim insgesamt 250 angemeldete Kund:innen täglich!

Gelebte Inklusion

Wir leben Inklusion in allen Bereichen der Serviceküche: Insgesamt arbeiten inzwischen sechs schwerbehinderte Mitarbeiter:innen, tariflich entlohnt, in Küche und Fahrdienst. Dass unsere Spülküche werktags komplett von einem Team der WfbM gestemmt wird, ist seit mehreren Jahren Praxis. Wir haben alle im zurückliegenden Jahr erlebt und gelernt, dass jede:r von uns an den unterschiedlichsten Stellen an ihre/seine Grenzen stößt. Und dass wir diese immer im kommunikativen Miteinander bewältigen können. Wir haben zudem erfahren können, dass wir auf Unterstützung von außen vertrauen können: durch den Integrationsfachdienst, die Arbeitsagenturen und den LWV.

Regelmäßige Herausforderungen

Große Sorgen bereitete uns der bauliche Zustand der in die Jahre gekommenen Küchenausstattung und technischen Anlagen: Störungen in den Kühlanlagen, an den Konvektomaten, der Wasserversorgung, Risse im Bodenbelag usw. haben uns das gesamte Jahr über in Atem gehalten. Die Behebung der Störungen und Mängel im laufenden Betrieb war eine echte Herausforderung. Das alles wird uns auch im Jahr 2023 beschäftigen.

Zum Glück wurden und werden wir sehr gut unterstützt durch die Fachkompetenz und Manpower aus der Immobilienabteilung von EVIM und von unseren Haushandwerkern, die manches höchst kompetent mit kreativen Lösungen in den Griff bekommen. Leider lässt sich bei aller Unterstützung nicht verändern, dass wir räumlich „aus allen Nähten platzen“, dass uns ausreichende Flächen zur Lagerung des erforderlichen Equipments für Caterings und ansprechende Räume für die Präsentation der Caterings fehlen.

Antje Kaukel,
Geschäftsführerin
EVIM Service GmbH
antje.kaukel@evim.de

Peter Rollmann,
Geschäftsführer
EVIM Service GmbH
peter.rollmann@evim.de

Wieder mehr ehrenamtlich Engagierte – dank größerer Leistungsvielfalt

Freiwilliges Engagement

In den EVIM Einrichtungen

Nach coronabedingter Pause fand im Juli 2022 wieder ein Tag des Ehrenamts statt. Bei leckerem Essen, unterhaltsamem Programm und feierlichen Ehrungen der langjährig Engagierten verbrachten die Ehrenamtlichen einen schönen Tag im Festzelt auf dem Geisberg.

Als Zeichen der Wertschätzung und zum gemeinsamen Austausch organisierte die Abteilung FE wie auch im Vorjahr **Stadtspaziergänge und Fortbildungen**. Erstmals fand auch das Format „Neu im Ehrenamt bei EVIM“ statt.

Grundsätzlich haben die Anfragen von Personen zugenommen, die sich in EVIM Einrichtungen engagieren möchten. Das ist gut so, da während der Pandemie viele Ehrenamtliche ihr Engagement beendet haben. Auf der **Stellenbörse www.evim-engagiert.de/ehrenamtsboerse** finden Interessierte eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Be welcome

Der Krieg in der Ukraine führte dazu, dass mehr Menschen auf das Patenprogramm mit Geflüchteten und Zugewanderten aufmerksam wurden und sich engagieren möchten. Ukrainische Geflüchtete nutzten das Programm allerdings weniger als die Gruppe der afghanischen Ortskräfte, die vielfältige Unterstützung bei ihrer Ankunft in Wiesbaden erhielten.

Neue Koordinierungsstelle

Engagierte Wiesbadener:innen haben in großer Hilfsbereitschaft ukrainische Geflüchtete in ihren privaten Haushalten aufgenommen. Die richtigen Ansprechpartner:innen für Unterstützungsleistungen oder Fragen zu finden, die sich nach der Ankunft stellen, ist nicht immer leicht. Zu vielfältig sind die Angebote. Aus diesem Grund haben wir mit Mitteln von R+V Stiftung und Paulinenstiftung eine Koordinierungsstelle für Wohnraumgebende und Geflüchtete eingerichtet.

Freiwilligendienste Inland

Die Pandemie spielte im Verlauf des Jahres 2022 eine immer kleinere Rolle. Eine andere Entwicklung hatte dagegen großen Einfluss auf die Freiwilligendienste: Die Ausgangssituation von jungen



Menschen auf dem Arbeitsmarkt hat sich im vergangenen Jahr drastisch verändert. Mehr freie Ausbildungs- und Studienplätze standen zur Verfügung, sodass der Freiwilligendienst als Überbrückungszeit an Bedeutung verlor.

Die Teilnehmendenzahlen gingen um ca. 15 % zurück. Rund 100 Freiwilligendienstleistende haben sich im Rahmen eines FSJ oder BFD in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, in Kindertagesstätten, Schulen und Werkstätten engagiert.

Umso wichtiger ist daher die Öffnung der Freiwilligendienste für neue Zielgruppen. Hier befindet sich die Abteilung in einem stetigen Prozess für den Abbau von Barrieren, die Überarbeitung der Begleitkonzepte und den Aufbau neuer Netzwerke.

FSJ Coaching

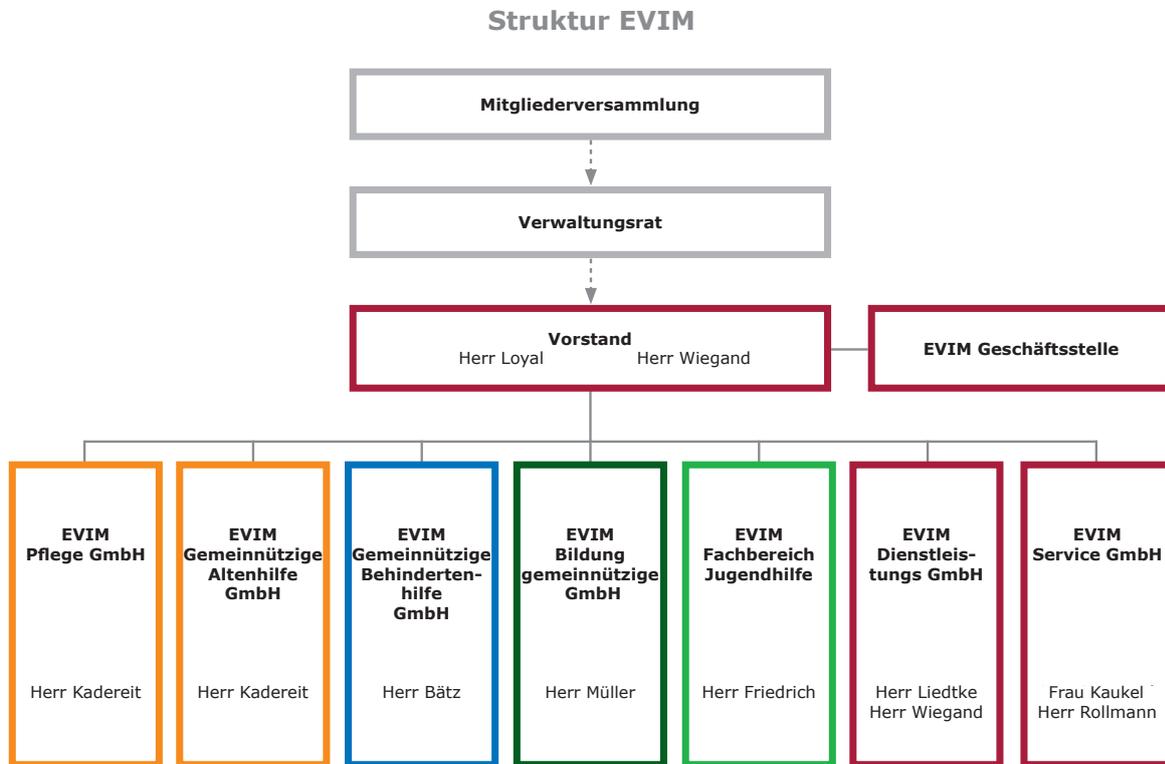
Freiwillige im FSJ konnten sich für ein zusätzliches Coaching-Programm anmelden. Sie erhielten Unterstützung bei der beruflichen und persönlichen Orientierung in Form von Gruppenangeboten und Einzelcoachings.

FSJ Altenhilfeprogramm

Wir unterstützten im besonderen Maße Freiwillige, die in der Altenhilfe ihren Freiwilligendienst leisteten und auch in diesem Bereich eine Zukunftsperspektive für sich sahen. Hier standen wir in enger Kooperation mit den EVIM Einrichtungen der Altenhilfe, anderen Akteuren der Altenhilfe, sowie der Akademie für Pflege- und Sozialberufe.

**Andrea Stinner, Abteilungsleiterin
Freiwilliges Engagement**
andrea.stinner@evim.de

Organisatorische Basis – Grundlage nachhaltigen Erfolgs



Die Gremien des Vereins

Der Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands sind verantwortlich für die Führung der Geschäfte des Vereins. In den EVIM Tochtergesellschaften vertreten Theologischer und Kaufmännischer Vorstand dessen Gesellschafterinteressen:

**Pfarrer Matthias Loyal,
Theologischer Vorstand (Vorsitzender)**
matthias.loyal@evim.de

**Jörg Wiegand,
Kaufmännischer Vorstand**
joerg.wiegand@evim.de

Der Verwaltungsrat

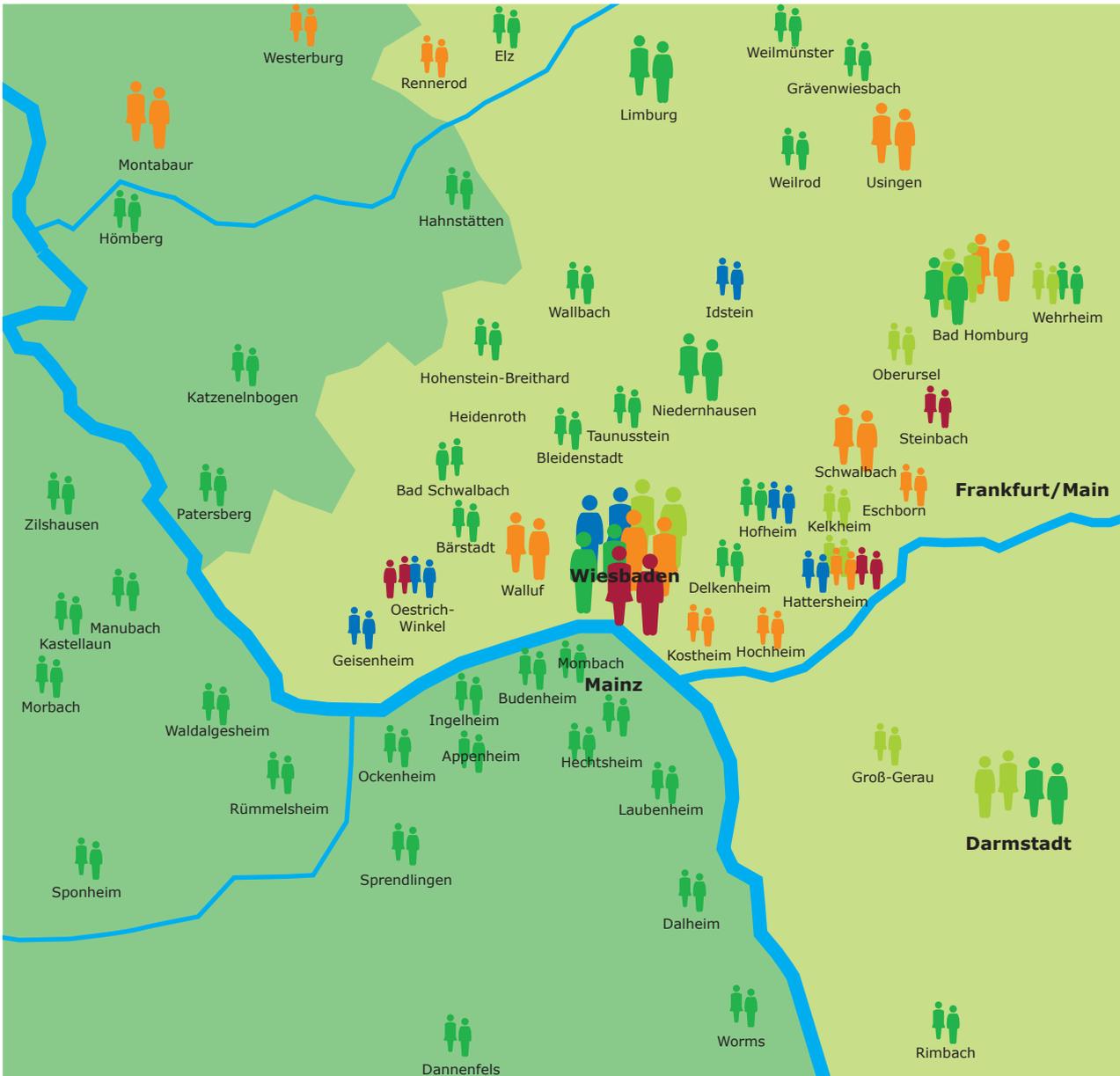
Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichtsgremium des Vereins. Er stellt sicher, dass der Verein seine Aufgaben entsprechend seiner Satzung erfüllt. Er beruft und berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Das Gremium verfügt über ein breites Spektrum an Kenntnissen und Erfahrungen, die für die erfolgreiche Arbeit des Vereins in seinen verschiedenen Tätigkeitsfeldern förderlich sind. Seine Mitglieder sind ehrenamtlich tätig:

Dr. Walter Bechinger (Vorsitzender)
Philipp Baum (Stellvertretender Vorsitzender)
Propst Oliver Albrecht
Ministerialdirigent a. D. Bertram Hörauf
Dr. Johannes Jacobi
Thomas Köhler
Prof. Dr. Gisela Kubon-Gilke
Prof. Christian Niemöller
Angelika Thiedemann

Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

Der Evangelische Verein für Innere Mission in Nassau mit seinen Tochtergesellschaften ist Tag für Tag in vielen Orten und Landkreisen in Hessen und

Rheinland-Pfalz aktiv. Die Karte zeigt die wichtigsten Standorte der EVIM Einrichtungen.



EVIM – starke und zukunftsfähige Marke für soziale Leistungen mit innovativen Projekten in der Region



Unter den 100 größten Sozialunternehmen Deutschlands

TOP 100

Räume für Menschen

- 150 Standorte
- 40 Kommunen
- 15 Landkreise



Menschen, die uns ausmachen



- mehr als 3.000 Mitarbeiter:innen aus 77 Nationen
- davon 74 % weiblich
- und 26 % männlich

Upstairs für junge Menschen in Not



- 7.809-mal Versorgung mit Lebensmitteln, Medikamenten, Kleidung
- 1.661 geschützte Übernachtungen

Klimaschutz



- Gesamtfläche der Photovoltaikanlagen: 3.168 qm
- 13 E-Kfz



Menschen, für die wir da sind

- 6.700 Klient:innen aus 50 Nationen



Freiwilliges Engagement

- 350 Ehrenamtliche in EVIM Einrichtungen
- 104 im Freiwilligendienst
- 40 Pat:innen für Geflüchtete

Sie wünschen weitere Informationen?

Bitte sprechen Sie uns an!

Heide Künanz

Referentin Medienarbeit und Kommunikation

Tel.: 0611 99009 33

heide.kuenanz@evim.de

Mehr über EVIM Karriere und Jobs finden Sie hier:



Kontakt

EVIM Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Auguste-Viktoria-Straße 16 • 65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 99009 0

Fax: 0611 99009 44

E-Mail: geschaeftsstelle@evim.de

Internet: www.evim.de

www.evim-spenden.de

www.evim-stiften.de

Spendenkonto

bei der Bank für Sozialwirtschaft:

IBAN: DE37 5502 0500 0004 6010 00

BIC: BFSWDE33MNZ



EVIM

Fotos: EVIM, Michael Schick, Pixabay, depositphotos